

A Virtual Reality

Ein neues Spiel genannt Liebe

Von Hiraethy

Kapitel 9: Die letzten Elemente und neue Teammitglieder

Und schon geht es weiter mit dem FF.

Hier kommt die Story nun auch endlich ins Rollen und da lang wo ich es gerne haben möchte.

Ich hab nen richtigen lauf ich sitze bereits am nächsten kapitel.

Viel Spaß =D

„Ich verstehe das einfach nicht“

„Wie kann es sein, dass schon jemand hier war?“ fragte Seto sich mehr selbst.

„Es ist einfach seltsam, dass Mokuba nur die halbe Kraft erhält, weil die andere Hälfte schon weg ist!“

Yamis Stirn legte sich in Falten. „Ist es...ist es vielleicht möglich, dass noch andere Spieler hier sind und sich einer davon vielleicht das halbe Element genommen hat?“

„Hm sagte Themis nicht am Anfang, dass es außer uns noch eine weitere 3er Gruppe gibt?“ erkannte Tea. „Dann sollten wir sie vielleicht finden, wir könnten viel besser zusammen arbeiten“

Jeder der 7 Freunde hatte nun ein Element für sich beansprucht. Tristan war im Tempel des Unwetters und hat dort Donner und Blitz für sich gewonnen. Im Silber See hat Bakura das Element Silber gefunden und Mokuba hat im gleichen Tempel wie Tristan das Element Wind gefunden. Aber das merkwürdige ist, dass es nur die Hälfte des Elements ist.

Auch haben schon viele der 7 eine Spirit Kraft.

Tristan hat Stärke bewiesen, als er die anderen aus der Gefangenschaft der Tempelwächter befreit hatte.

Kaibas Beschützer Spirit hat sich schnell herauskristallisiert. Er hat immer Mokuba beschützt und auch wenn er es nicht zugeben wollte hat er sich auch um die anderen gekümmert, wenn sie in Schwierigkeiten waren.

Auch Bakuras Spirit war nur Frage der Zeit . Durch sein großes Wissen und seine Ideen in den Bossfights hat er den Spirit der Weisheit erhalten.

Yugi, Mokuba und Joey haben allerdings noch keinen.

Als sie gerade den Tempel verlassen wollen, beginnt die Erde zu beben.

Yami reißt seine Augen auf

//Das kann doch nicht sein//

//Was hast du Partner?//

//Ich ich dachte gerade ich hätte ihn gespührt...//

//Wen gespührt?//

Aber es blieb keine Zeit zum nachdenken. Sie rannten in Windeseile aus dem Tempel hinaus.

Kaiba setzte seinen Spirit ein und erschuf einen Schleier, der sich über die Freunde legte und damit die Steinbrocken abhielt auf ihre Köpfe zu fallen. „Nun macht schon ich kann das nicht lange aufrecht erhalten!“ schrie er sie an.

Tea stolperte und fiel auf den harten Steinboden. Tristan wurde durch ihr festhalten mit zu Boden gerissen. Joey bemerkte es und drehte sich um

„TEA TRISTAN!!“

„Joey komm du musst auch hier raus!“ Mokuba zerrte an ihm, aber er bewegte sich nicht.

„Ich lasse meine Freunde doch nicht hier zurück!“ Er riss sich los und lief zu ihnen zurück.

„Joey warte!“ rief ihm Yami zu, aber auch er wurde von Steinbrocke umzingelt .

Kaibas Barriere sackte zusammen und die Felsen vielen auf Tea und Tristan hinunter. Tea kniff die Augen zusammen, wartete auf den Aufprall.

Doch er kam nicht sie spürte nur auf einmal etwas nasses auf ihrer Wange, es war warm. Als sie es berührte sah sie, dass es Blut war. Tristan und Tea schauten auf und sahen Joey, der sich schützend über sie gestellt hatte. „Ich lasse nicht zu, dass ihr euch verletzt, Tristan schnapp dir Tea und verschwinde von hier!“

„aber Joey...“ „KEIN ABER“

Tristan nickte und nahm Tea huckepack. „Danke Joey...“ sagte Tea wimmernd.

„Wozu sind Freunde da?“ lächelte er sie an und in diesem Moment leichtete seine SD auf und lies die Gesteinsbrocken weg schleudern. „Joey Wheeler durch deinen Mut das Leben deiner Freunde zu retten erhältst du den Spirit der Freundschaft“ Themis Stimme ertönte.

Joey freute sich sichtlich und nutzte den Spirit um seine Freunde unbeschadet hinauszubringen.

Die Sonnenstrahlen ließen ihn begreifen, dass er draußen angekommen war.

„Joey!“ Yugi rannte zu seinem Freund und umarmte ihn.

„Danke man, ohne dich hätten wir es nicht geschafft!“

„Ach was Ehrensache“ sagte Joey leicht peinlich berührt und kratzte sich am Hinterkopf.

„Wenn der Kindergarten dann fertig ist mit seiner Wiedersehensfeier können wir ja wieder unseren Weg zur Stadt aufnehmen!“ sagte Kaiba desinteressiert.

~In der Nacht~

An einer Lichtung noch etwa einen Tagesmarsch entfernt von der Stadt Loma legte sich die Truppe zur Ruhe. Yugi wacht in der Nacht auf und sah wie sein Partner wiederum wie in so vielen Nächten zuvor einfach dasitzt und in die Nacht hinein starrt

„Was hast du Yami?“

„Ich grübele ob ich meinem Gefühl rechtgeben soll...“

„Welchem Gefühl?“

„Vorhin im Tempel als die Erde anfing zu grollen, da habe ich Zork gespürt, ganz eindeutig.“

„Aber Zork existiert nicht mehr. Du hast ihn besiegt in Ägypten!“

„Und warum spüre ich ihn dann?“

„...Ich weiß es nicht vielleicht hast du dich ja auch geirrt“

„hm...ich hoffe du hast recht und es sind nicht nur die Erinnerungen die mich quälen.“

„Yami du solltest etwas schlafen, wenn du immer nur grübelst fallen dir noch die Haare aus“

„Bei Ra, nein!“

Daraufhin musste Yugi lachen, so wie Yami jetzt mit seinem entgeisterten Gesichtsausdruck da saß und seine Haare festhielt. „Ohne meine königliche Mähnen weißt du wie da aussehen würde???“

Jetzt musste Yugi noch mehr lachen.

„Glaubst du die 3 anderen Spieler sind nett?“ fragte Yugi dann als er sich beruhigt hatte.

„Ich hoffe es einfach mal und dass ihre Fähigkeiten unser Team ergänzen können.“

Am nächsten morgen machten sie sich früh auf den Weg zu der Stadt Loma.

Auf dem Weg fanden nur die üblichen Kämpfe statt in denen gelevelt wurde.

Als es bereits dunkel war konnten sie erkennen, wie die Stadt in ihren schönsten Lichtern erleuchtete.

Ohne große Worte wurden ihnen der Einlass in die Stadt gewährt. Hier herrschte das Leben. Überall wurde gefeiert getrunken und angebandelt.

„Na das ist doch mal etwas ganz nach meinem Geschmack!“ sagte Joey begeistert und lief schon zielstrebig drauf los als....

„Oh Verzeihung Miss das wollte ich nicht!“ sagte er und verneigte sich schon vor Scham.

„Joey?“

Die Stimme lies ihn aufblicken, denn diese weibliche Stimme kam ihm nur all zu bekannt vor.

„Massayo?“ er glubschte die junge Frau vor ihm an um ganz sicher zu gehen. So nahe wie er da kam könnte man meinen er bräuchte eine Brille

„Oh man du bist es wirklich Kleines!“ Und schon hatte er die Brünette umschlungen und hochgehoben.

„Immer langsam Joey ein paar dieser Körperteile benötige ich noch!“ sagte sie lachend und erwiderte.

„Man du bist ganz schön groß geworden und du bist nicht mehr so weich und deine Haare sind ganz lang!“

„Naja 4 Jahre sind eine lange Zeit und da ist so einiges passiert, was mich verändert hat“ ^^

„Aber so? Ich kann mich noch genau erinnern, du warst noch kleiner als ich, hattest ganz kurze Haare und warst noch knuddelig und jetzt so ...robust“

„Na danke schön und wie ich sehe hast du noch immer keinen Friseur gefunden?!“ :P

„Ach diese Mähnen sitzt einfach immer per...“

„HALLO?????“ riss Tristan ihn aus seinen Gedanken. „Entschuldige, wenn ich unterbreche, aber wer ist das, woher kennt ihr euch und kann man sich mal vorstellen du nuss?“

„Oh entschuldigt Leute! Da ist eine alte Freundin von mir Massayo McPherson. Wir kennen uns noch aus dem Kindergarten und der Schulzeit, wo sie noch hier in Japan gewohnt hat.“

„Hallo, dann müsst ihr bestimmt Joeys Freunde sein. Ich habe schon viel von euch gehört“ sagte sie freundlich und lächelte in die Runde. „Wie ich sehe testet ihr auch

das Spiel gefällt es euch auch so gut wie mir?“ ^^

„Ja es ist einfach klasse!“ sagte Tea und lächelte zurück.

„Bist du ganz alleine unterwegs?“ fragte Yugi dann.

„Nein meine kleine Schwester und meine beste Freundin sind auch hier. Wir haben uns aus den Augen verloren. Naja Joey du kennst ja Samantha, wenn sie etwas sieht, was sie toll findet dann...“

„NEE-SAAAAAN!“ rief eine aufgeweckte junge Stimme.

„Schreit sie herum, dass ich noch keinen Tinitus habe ist ein Wunder!“ sagte Massayo und reibt sich das Ohr. „Na Quälgeist was hast du entdeckt?“

Samantha saß Huckepack auf ihrem Rücken und sagte: „Oh es war super, erst war ich bei dem Stand mit den tollen glitzer Stoffen und dachte hey das wäre was tolles für mein Zimmer, dann war da ein Stand mit ganz vielen Süßigkeiten, da war echt alles, auch Malteser, ihr kennt doch Malteser oder?“ sie redete so schnell, dass man gar nicht recht folgen konnte. Mokuba beäugte das ganze mit einer hochgezogenen Augenbraue

Sie sprang ab und blieb vor Mokuba stehen. Der wurde rosa um die Nase, als ihn das Mädchen mit ihren großen grünen-blauen Augen so anstarrte und anlächelte. „Du bist doch bestimmt Mokuba, ich bin Samantha. Hey wir haben beide ein großes Geschwisterchen, dass immer für uns da ist. Ist doch toll!“

„Eh eh....“ Mokuba bekam keinen Ton heraus. Kaiba beäugte dies mit einem kleinen, klitze kleinen sanften lächeln.

„Dann fehlt nur noch Vivian, hast du sie gesehen Sam?“

„ViVi hat sich mit einem Typen in der Bar angelegt, der ihr in den Po gekniffen hat“

Und als wäre das das Stichwort fliegt auch schon ein Mann aus der Tür. „Ich wette du fasst nie wieder ungefragt einer Frau an den po!“ schallte eine Stimme und gleich darauf trat auch ein schwarzhaarige Frau aus der Bar. Ihre grünen Augen funkelten den Typen böse an.

„Mal ehrlich, nicht mal virtuell kannst du dich benehmen“ seufzte Massayo.

„Er hat angefangen, mein Arsch ist Heiligtum!“

Joey und Tristan mussten bei der Bemerkung losprusten und schauten dabei dann auch unweigerlich auf den ihnen zugekehrten Hintern. „...naja wem mag mans verübeln?“ „Was hast du gesagt?“ Vivian drehte sich um und funkelte nun Joey böse an. „Hey reg dich ab Vivi, hast du noch nei was von versteckten Komplimenten gehört?“

„Aus deinem Munde kommt doch meist nur Müll Joseph Wheeler!“

„Achja und aus deinem nur Beleidigungen Vivian Velours“

Die beiden lehnten Stirn an Stirn aneinander und knurrten sich an.

„Ich nehme an, dass ihr 3 euch gut kennt „ merkte Yugi an.

„Kann man so sagen, wegen denen habe ich mich schon der Hälfte der New Yorker Restaurants und Bars entschuldigt.“ Massayo seufzte erneut.

„Püppi sei endlich mal ruhig“

„Das sagt der richtige Wauzi!“

„Nenn mich nicht so!“

„Das sagt der richtige!“

„ES REICHT!“

Joey und Vivian führen auseinander und blickten Massayo an. „Könnt ihr das nicht mal für einen Abend sein lassen, wir haben uns 4 Jahre nicht gesehen!“

„Du hast recht Mac“ sagte Vivian und nickte Joey zu.

„Kommt ihr könnt sicher bei uns im Gasthaus auch übernachten“ schlug Samantha vor

und war auch schon darin verschwunden. Sie hievte sich auf den Tresen und sprach mit dem Portier.

Sie schaute zurück zu den anderen und winkte sie herein. Die Einladung nahmen Yugi und seine Freunde an. Mokuba war immer noch rosa um die Nase //...süß...//

Dann schüttelte er den Kopf und folgte den anderen.

Am Kamin saßen sie sich alle hin. Sie tauschten sich über ihre Erfahrungen und Erlebnisse der letzten Tage aus. So erfuhren sie, dass Samantha es war, die die zweite Hälfte des Elements Wind besitzt.

„Hey das ist ja cool“ Samantha sprang auf und kniete sich vor Mokuba hin. „Das heißt wohl, dass wir beide zusammen wohl sehr stark sind!“ sie grinste über das ganze Gesicht.

Mokuba war mal wieder weg getreten.

„Also hast du Massayo das Element Eis und Vivian das Element Erde und noch dazu den Spirit der Aufrichtigkeit. Sowie Samantha noch den Spirit der Fröhlichkeit.“ fasste Yugi zusammen.

„So ist es“

Sie unterhielten sich eine ganze Weile und lernten so einander ein wenig kennen. Joey erzählte von früher und wie er die 3 mal in New York besucht hatte.

Massayo nahm dabei ihre Augen nicht von Yugi weg. Yugi blieb das nicht verborgen, er versuchte es aber zu ignorieren.

//Warum starrt sie mich denn so an?//

//Vielleicht steht sie ja auf dich Aibou//

//Ja wem glaubt wird seelig//

//Soll ich mal auf Tuchfühlung gehen?//

//Nein lass da...//

Aber da hatte Yami schon die Kontrolle übernommen und erwiderte ihre Blicke nun mit einem sehr intensiven Blick. Seine amethystfarbenen Augen waren halb geschlossen und die Art wie er sie ansah warf sie wohl aus der Bahn, denn sie schüttelte den Kopf.

//Hat er nicht eben noch ganz anders geschaut, unschuldig und voller Fröhlichkeit und naja scham? Und jetzt seine Augen sind so tief und undurchschaubar, es bereitet mir Gänsehaut...kann es sein, dass an den Gerüchten was dran ist?//

Sie wendete ihren Blick ab, als sich Samantha auf ihren Schoß setzte

„Hey was starrst du so Nee-san?????“

„Junge Dame wir müssen lernen wann es Zeit ist mal das Schnütchen zu halten.“

„Och nööö...ahhhhh!“ und da wurde sie auch schon durch gekitzelt. „Aufhören nee-san hahahaha!“

Mokuba musste grinsen denn er saß direkt unten an der Couch zu Massayos Füßen.

„Oh du findest das also lustig Mokuba, dann musst du mit leiden“

Sie warf Samantha zu Mokuba runter und kitzelte die beiden durch.

„Okay okay ich gebe auf nee-san“ „Ja ich auch hahaha“

„Brav!“ antwortete sie und lies ab.

Mokuba und Samantha lagen nebeneinander auf dem Boden, als Mokuba zu ihr hinüber sah und sie ihn so süß anlächelte wurde er wieder rot und setzte sich schnell auf.

Samantha setzte sich eng neben ihn und wuschelte durch seine Mähne.

„Deine Haare sind so weich. Ich mag sie“

o////////o ☐ Mokuba XD

„Und wo soll die Reise nun hingehen? Wollt ihr euch uns anschließen?“ fragte Yami dann direkt in die Runde.

„Ja bildet mit uns ein Team, damit werden wir noch stärker!“ schloss sich Tea an. Sie saß neben Yami und hatte bemerkt wie er erschienen war. Sie hatte auch bemerkt wie sich Yami und Massayo angesehen hatten und das behagte ihr überhaupt nicht. Sie rückte näher an ihn heran und legte ihren Kopf auf seine Schulter. Yami zuckte zusammen.

//Was zum...?//

Massayo wendete ihren Blick ab.

„Also ich bin dafür, wir können uns bestimmt gut ergänzen in diesem Spiel und ein wenig mehr weiblicher Schliff in eurer Truppe täte wohl gut“ sagte Vivian und zwinkerte Joey zu.

„Dann ist es beschlossen“

„Menü Aufruf für Teamfusion“ sprach eine Computer stimme.

„Die Teams Muto und Velours werden bis auf weiteres oder manuelle Trennung zusammengeführt und sind nun in der Datenbank als Team registriert. Sie haben nun 10 Mitglieder.

Einen schönen Tag noch“

„So dann wäre das auch erledigt. Ich würde vorschlagen, dass wir nun auch schlafen gehen.“

„Hier in der Stadt werden die nächsten Quests stattfinden, also müssen wir uns nicht beeilen“ sagte Kaiba und machte sich dann auf den Weg zu seinem Zimmer.

„Er hat recht, ich bin auch kaputt“ sagte Tea und reckte sich. Die anderen verschwanden auch auf ihren Zimmern.

Jeder hatte sein eigenes Zimmer und es war nach jedermanns Geschmack eingerichtet.

Yugi war ganz begeistert. Es war ähnlich seinem Zimmer in Domino, aber es war erwachsener. Yamis Seite hatte hier deutliche Spuhren hinterlassen.

„Und zufrieden?“

„Womit?“

„Mit der Aktion von eben Yami, jetzt denkt Massayo bestimmt ich habe sie nicht mehr alle“

„Ich woltle nur wissen was sie gerade denkt“

„Da kann man jemanden auch ansprechen du Pflaume!“

„Ich weiß nicht“

Und da klopfte es.

„Yugi? Ich bins Massayo mach doch bitte mal kurz auf“

„Na klasse jetzt will sie bestimmt wissen was das sollte“

„Das wird interessant“ Yami lehnte sich genüsslich und entspannt auf dem Bett zurück.

Yugi machte auf.

„Hallo Massayo was gibt's?“

„Ich wollte dich nicht stören, aber du hast deine Reisetasche unten vergessen. Es war im sitzen bestimmt zu unbepuem, dass du den Gürtel abgenommen hast und dann naja habe ich eben gesehen, dass er noch da lag „ sie lächelte Yugi an und versuchte dann über ihn hinweg in das Zimmer zu schauen.

„Ist was nicht in Ordnung?“ fragte er sie irritiert.

„Nein nur...ich dachte du hättest mit jemandem gesprochen und naja ich wollte fragen...ach nicht so wichtig“ sie lächelte wieder „gute nacht“ sie winkte und verschwand im Flur.

Yugi sah noch nach und schloss dann die Tür.

„Die denkt doch ich hab einen an der Klatsche!“

„Gar nicht du bist nur besessen“

„Ja von dir“ :-

„ach was“ ^^

Yugi schlief wenig später ein. Aber irgendwie hatte er diese Nacht keinen Erfolg. Er war einfach wach. Er tauschte die Persönlichkeit mit Yami, sodass er sich im Milleniumspuzzle wenigstens ausruhen konnte. Yami konnte eh nie richtig schlafen, also stand er auf, und ging hinaus.

Er machte gerne einen Spaziergang durch die Nacht und diese Stadt sah bei Nacht einfach wunderschön aus.

Er lief eine ganze Weile, die Stadt war wirklich groß, bis er an einer Brücke ankam, die über einen kleinen Bach führte, auf dieser Brücke stand eine Person. Im Licht des Mondscheins konnte er nur schwach erkennen wer es war. Also setzte er sich in Bewegung und begab sich zu der Person.

Langsam erkannte er die Silhouette einer Frau und dann auch, wer da stand.

Und cut ^^

Im Nächsten Chapter geht es weiter

Wer steht hier wohl?